



Angina / Scharlach



Scharlach ist eine bakterielle Infektion, die meist in Form einer Angina auftritt und von einem charakteristischen Ausschlag begleitet wird. Ungefähr 20% aller Personen sind gesunde Träger von Scharlacherregern und nicht ansteckend.



Besuch von Kindergarten, Schule und Tagesstätten

Kein Ausschluss. Das Kind kann bei gutem Allgemeinzustand die Schule, den Kindergarten oder die Kita besuchen.

► **Allgemein**

Die Krankheit wird durch Streptokokken der Gruppe A (Bakterien) übertragen. Die Racheninfektion gehört zu den häufigsten bakteriellen Erkrankungen im Kindesalter. Die Diagnose wird aufgrund typischer Krankheitszeichen und einem Rachenabstrich (Schnelltest) durch die Ärztin bzw. den Arzt gestellt.

► **Ansteckung**

Die Ansteckung erfolgt via Tröpfcheninfektion durch Husten oder Niesen oder über direkten Kontakt von Mensch zu Mensch. Unbehandelte Patienten können bis zu 2 Wochen ansteckend sein.

► **Krankheitszeichen**

Zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit vergehen in der Regel 2–5 Tage. Die Krankheitssymptome können sehr unterschiedlich sein. Meist zeigen sich am Anfang Symptome wie Halsschmerzen, plötzliches hohes Fieber, Schüttelfrost, Unwohlsein und bei Kindern Erbrechen, Kopf- und Bauchschmerzen. Zusätzlich kann es zu eitrig belegten Gaumenmandeln und vergrösserten Lymphknoten am Hals kommen, dem typischen Bild einer Angina. 12–48 Stunden nach Beginn des Fiebers kann sich ein fleckiger Ausschlag zeigen, welcher am Oberkörper beginnt und sich betont im Bereich der Leisten- und Achselregionen ausbreitet, dem typischen Bild von Scharlach. Der Ausschlag verschwindet nach 6–9 Tagen. Danach kann es zur Abschuppung der Haut, insbesondere an den Handinnenflächen und Fusssohlen kommen.

► **Behandlung**

Die Therapie erfolgt meist symptomatisch mit fiebersenkenden Schmerzmitteln und vorübergehender Bettruhe. Antibiotika sollen nur in Ausnahmefällen eingesetzt werden.

► **Verlauf/Prognose**

Die wichtigste lokale Komplikation ist ein Abszess im Bereich der Gaumenmandeln, bei dem sich eine verminderte Mundöffnung und Schmerzen beim Herausstrecken der Zunge zeigt. Bei Verdacht muss der bzw. die Erkrankte dringend in ärztliche Behandlung. Scharlach kann in sehr seltenen Fällen (und auch trotz Behandlung mit einem Antibiotikum) schwerwiegende Erkrankungen wie Herz-, Nieren- und Gelenkentzündungen (rheumatisches Fieber) nach sich ziehen. An Scharlach kann man mehrmals erkranken.

► **Meldepflicht**

Scharlach gehört nicht zu den meldepflichtigen Erkrankungen.